

Abends, wenn es dunkel wird

1. Abends, wenn es dunkel wird
und die Fledermaus schon schwirrt,
ziehn wir mit Laternen aus
in den Garten hinterm Haus.
Und im Auf- und Niederwallen
lassen wir das Lied erschallen:
Laternen, Laternen, Sonne Mond und Sterne.
2. Plötzlich aus dem Wolkentor,
kommt der gute Mond hervor,
wandelt seine Himmelsbahn
wie ein Haupt-Laternenmann.
Leuchtet bei dem Sterngefunkel
lieblich aus dem blauen Dunkel:
Laternen, Laternen, Sonne Mond und Sterne.
3. Ei , nun gehen wir nach Haus,
blasen die Laternen aus,
lassen Mond und Sternelein
leuchten in der Nacht allein,
bis die Sonne wird erwachen,
alle Lampen auszumachen:
Laternen, Laternen, Sonne Mond und Sterne.

Durch die Straßen auf und nieder

1. Durch die Straßen auf und nieder
leuchten die Laternen wieder
rote, gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin komm und schaue!

2. Wie die Blumen in dem Garten,
blühn Laternen aller Arten:
rote, gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin, komm und schaue!

3. Und wir gehen lange Strecken,
mit Laternen an den Stecken:
rote, gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin, komm und schaue!

Ich gehe mit meiner Laterne

Ich gehe mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne,
hier unten leuchten wir.

|: Ein Lichtermeer zu Martins Ehr,
Rabimmel, Rabammel, Rabumm.:|

|:Wie schön das klingt, wenn jeder singt.
Rabimmel, Rabammel, Rabumm.:|

|:Mein Licht ist schön, Ihr könnt es sehn.
Rabimmel, Rabammel, Rabumm.:|

|:Ich trag mein Licht und fürcht mich nicht.
Rabimmel, Rabammel, Rabumm.:|

|:Mein Licht ist aus, ich geh nach Haus.
Rabimmel, Rabammel, Rabumm.:|

Sankt Martin

Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind,
sein Ross, das trug ihn fort geschwind.
Sankt Martin ritt mit leichtem Mut,
sein Mantel deckt ihn warm und gut.

Im Schnee saß, im Schnee saß,
im Schnee, da saß ein armer Mann,
hat Kleider nicht, hat Lumpen an:
„Oh helft mir doch in meiner Not,
sonst ist der bittere Frost mein Tod!“

Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin zieht die Zügel an,
sein Ross steht still beim braven Mann.
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt
den warmen Mantel unverweilt.

Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin gibt den halben still,
der Bettler rasch ihm danken will.
Sankt Martin aber ritt in Eil
hinweg mit seinem Mantelteil.

KOMMT, WIR WOLLN LATERNE LAUFEN

- 1.) Kommt wir wolln Laterne laufen,
zündet Eure Kerzen an
Kommt wir wolln Laterne laufen,
Kind und Frau und Mann-
Kommt wir wolln Laterne laufen,
das ist unsere schönste Zeit
Kommt wir wolln Laterne laufen, alle sind bereit

Refrain:

Hell wie Mond und Sterne leuchtet die Laterne
Bis in weite Ferne übers ganze Land.
Jeder soll uns hören, kann sich gern beschweren
Diese frechen Gören - das ist allerhand

- 2.) Kommt wir wolln Laterne laufen,
heute bleibt das Fernseh'n aus
Kommt wir wolln Laterne laufen,
keiner bleibt zu Haus
Kommt wir wolln Laterne laufen,
denn wir fürchten nicht die Nacht
Kommt wir wolln Laterne laufen,
das wär doch gelacht. **Refrain**
- 3.) Kommt wir wolln Laterne laufen,
bis das letzte Licht verglüht
Kommt wir wolln Laterne laufen,
singt mit uns das Lied. **Refrain**

Schöner als der Mond

1. Schöner als der Mond und schöner als die
Sterne

leuchtet auf Erden meine Laterne.

Leuchtet hier draußen mit hellem Schein,
möchte wohl gerne ein Sternlein sein.

2. Kommt dann der Abend auf die Erde nieder
Singen wir Kinder unsere Lieder.

Tragen den Stab mit hellem Licht,
ach lieber Wind verlösch' es nicht